

Indische Weisheiten

- Was die Menschen Erfolg und Karriere nennen ist nichts als ein endloser Hader und beständiger Kampf. Die einzige Freude in dieser Welt liegt aber im Frieden. Ihn gewinnt jedoch nur der, der zur Selbst-Bescheidung fähig ist.
- Alles Streben ist im Letzten fragwürdig und eitel.
- Suche nicht im Außen nach Schicksal, Sinn und Erfüllung. In dir allein ist Schicksal, Paradies und Hölle.
- Erlösung ist das ruhige Dahingleiten auf dem Mittelpfad, nicht Selbstquälerei und Skrupel durch übertriebene Askese. Nicht Sieg oder Ruhm vermag die Seele zu erlösen. Von allem was uns lieb ist, müssen wir uns trennen.
- Nichts mehr wollen,
nichts mehr ersehnen,
nichts mehr begehren,
das ist Freiheit und Erlösung.
- Das herrlichste aller Menschenschicksale ist zuletzt nur ein Grab von Erinnerungen und vergangener schöner Stunden, vergebliches ringen um Ruhm, Größe, Beständigkeit und Glanz. Doch der Tod ist das Ende all dessen, was wir lieben. Das ist der sinnlose Sinn unseres Wandels.
- Wer den Daseinsdurst besiegt, hat so auch den Tod überwunden.
- Ein jeder gibt dem höchsten Wesen einen Namen. Tatsächlich ist es unmöglich, den Unerkennbaren mit Namen zu benennen.
- Gewaltig erheben sich die Mauern und Zinnen der Religionen über die Menschen. Untersucht man aber ihre Grundmauern, so entdeckt man, dass sie auf dem Flugsand der Phantasie gebaut sind und wanken.
- Die Wahrheit besteht aus vielen Facetten, so wie das Licht das ganze Farbspektrum enthält und doch nur ein Licht ist.